

19.)

X 570862

1978

M

493

Der
S p i l l e: *Gerhard Daniel*
 und
Z u l f i s c h e n
C h e v e r b i n d u n g

am
 25ten Junius 1782.
 von einem
 dem werthen Brautpaare
 bekanten und ergebenen Freunde.



Wernigerode, gedruckt mit Struoffschen Schriften.



Kapsel 78.M 493 (19)

AK



Hat je ein Zeitpunkt, liebe Beyde,
Zu warmer Theilnehmung und Freude
Mich angeflammt; ist sicherlich
Der Eurer heutigen Verbindung.
Viel sind der Gründe, ganz Empfindung
In Eurem Fest zu seyn, für mich.

Braut, liebe Braut, laß mich Dich grüssen
Zuerst, sich Dir mein Herz ergießen,
Das für Dich schläget für und für.
Die Bande der Verwandtschaft, Beste,
Sind zwar ein Grund, doch nicht der grösste;
Ich habe nähern Theil an Dir.

Mit sterbenden und schwachen Munde
Hat in des Lebens letzten Stunde
Noch, mir vertraulich und geneigt
Bey der Empfindung vieler Schmerzen
Dich anempfohlen meinem Herzen
Die Selige, die Dich gezeugt.

Von Ihm, aus Vertraun anserlesen,
War ich ein Zeuge mit gewesen
Des ersten Bundes, welchen Du
Gemacht. Vor sieben tausend Tagen
Hat dieser mein Arm Dich getragen,
Geliebte, Deiner Taufe zu.

Schnell sind die Jahre hingeflossen.
Ein neuer Bund wird heut geschlossen
Und ich gewürdiget dabey
Nach einen Zeugen abzugeben.
O daß er durch Dein ganzes Leben
Grund Deiner besten Wohlfahrt sey!

Von Ihm, den Dir die Vorsicht giebet,
Den Du liebst, der Dich wieder liebet,
Kannst Du ohn sorgliche Gefahr
Dir viel versprechen, vieles hoffen;
Sein Herz ist redlich, zärtlich, offen,
Wie seines Vaters Herz es war.

Und Du wirst Ihm dagegen schenken
(Wie könnt ichs anders von Dir denken?)
Auch Deine ganze Zärtlichkeit;
Als Deinen ersten Freund Ihn lieben,
Ihn zu erfreuen Dich stets üben
Und werth behalten jederzeit.

Ich werde früher zu Ihr kommen,
Die Dich gebar, und aufgenommen
Schon längst in jene Welten ist,
Und wann Sie mich nach Dir wird fragen,
So müß' ich Ihr dann können sagen,
Daß Du hier unten glücklich bist.

Du aber, Freund, empfang' Sie heute,
Die Dir erschen zum Geleite
Bey Deiner fernern Wallfahrt ist!
Wie? soll ich Sie Dir noch empfehlen?
Dir Ihre Tugenden erzählen,
Für welche Du ganz Neigung bist?

Nein, nur den Wunsch hinzu zu fügen
Erlaube mir, (er kann nicht trügen,
Wenn Euer Herz zu Gott sich hält)
Daß man an Euch ein Muster sehe
Von einer recht beglückten Ehe,
Die Gott und Menschen wohlgefällt.

Lebt ungetrennt zu späten Jahren,
Befreyt von Kummer und Gefahren,
Besegnet neu mit jedem Tag!
Lebt glücklich stets, Verbundne Beide,
Zu Eurer theuren Mutter Freude
Und Eures Freundes Wünschen nach!



19.)

(X 520 X 60)

1978

M
493



Der

i l d e = Gerhard Damsel

und

i s t e n

r b i n d u n g

am

J u n i u s 1782.

von einem

g e n B r a u t p a a r e

und ergebenen Freunde.



drückt mit Struckfischen Schriften.

Kapsel 78.M 493 (19)

AK